

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 99 (2022)
Heft: 2

Rubrik: Darstellungen des Klosterplatzes (2)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Darstellungen des Klosterplatzes (2)

Das Bild eröffnet uns einen Blick auf den mit Pilgern belebten Klosterplatz von Mariastein. Die Bäume, die den Platz beleben, sind hier so angelegt, dass der Blick auf die Fassade offen ist. Sie dürften in Wirklichkeit nie so angelegt gewesen sein. Die Pilger gingen gewiss zwischen den Bäumen hin zur Kirche. Das Bild ist datiert mit 1837. Der Künstler ist der Basler Johann Friedrich Maehly (1805–1848), der auch eine Tal-sicht des Klosters geschaffen hat. Auf der linken Seite ist der Bauernhof erkennbar, und weiter hinten die Giebel von zwei Häusern; eines davon ist das heutige Restaurant Post. Rechts ist die alte Klosterschmiede, heute der Polizeiposten,

klar erkennbar. Unter dem Vordach wird gerade ein Pferd mit neuen Hufen beschlagen. Gegen das Klostergebäude hin ist eine dicke Mauer sichtbar, dahinter liegt der Klostergarten. Der Platz ist mit Männern und Frauen in ihren farbigen Kostümen sehr belebt, die auf die Kirche zugehen oder sich miteinander unterhalten. Auffällig ist, dass links vorne offensichtlich drei Patres mit ihren grossen Hüten stehen. Warten sie auf ein Gespräch mit den Pilgern? Auf jeden Fall macht diese Darstellung des Klosterplatzes einen belebten Eindruck und offenbart die Anziehungskraft des Wallfahrtsorts.
P. Lukas Schenker